FREIE WALDORFSCHULE KONSTANZ

NOSOTROS para ti

Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft

Juni 2024

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es ist in dieser Sonnenstunde
An dir, die weise Kunde zu erkennen:
An Weltenschönheit hingegeben,
In dir dich fühlend zu durchleben:
Verlieren kann das Menschen-Ich
Und finden sich im Welten-Ich.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:
Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.
Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Magerwiese auf dem neuen Schulgelände
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Das Wesen des BIEN mit allen Sinnen erleben

Bienenepoche in der 2. Klasse

In der 2. Klasse wurde die Bienenepoche schon sehnsüchtig erwartet. Im Frühling war es dann soweit. Während draußen die ersten Blumen ihre Blüten öffneten, beobachteten die Zweitklässler*innen ganz genau wie die ersten Bienenkundschafterinnen ausflogen. Als dann der Frühling seine ganze Pracht entfaltete, lernten die Kinder viel über das Leben der Bienen. Sie erfuhren, was tief im Innern des Bienenstocks vor sich geht und wie die Bienen ihre Arbeit aufteilen. Sie lernten, dass uns die Bienen weitaus mehr schenken als Wachs und Honig. Sie lauschten dem Brummen der Bienen im Stock, beobachten ihre Flüge und Tänze und atmeten die besonderen Bienengerüche ein.

Es war schon eine echte Fügung, als am 8. April – genau am ersten Tag der Bienenepoche! – ein Bienenschwarm aus unserem Schulbienenvolk am Ried geflogen ist. Wir haben diesen zusammen mit einigen Zweitklässler*innen geschöpft und die neue Beute mitten auf dem Schulhof im Zentrum des neuen Miniwaldes aufgestellt. Jetzt konnten wir während der Epoche unsere Zweitklass-Bienen immer wieder besuchen und beobachten, wie sie ihr Wabenwerk aufbauen und sich entwickeln. Das im Klassenzimmer gelernte konnte damit immer wieder im echten Leben mit allen Sinnen wahrgenommen werden.

Aus der Schule

Die Bienenepoche in der 2. Klasse fügte sich wunderbar in den Jahresrhythmus ein. Die Kinder konnten alles bisher Gelernte anwenden und ihre Techniken im Schreiben, Lesen, Malen, Rechnen und Formenzeichnen verfeinern. Die Epochenhefte und Bilder dieser Epoche sind ein wahrer Schatz geworden. Den Abschluss dieser Epoche feiert die Klasse mit Bienenbrötchen, die natürlich mit Honig gegessen wurden.

Nach dieser Epoche gehen die Kinder nun mit anderen Augen durch die Welt. Sie haben sich viel Wissen Rund um die Bienen und die Wichtigkeit dieser kleinen besonderen Tierchen erarbeitet. Mit Ehrfurcht und Begeisterung blicken sie nun auf die Bienen.

Bienen verhelfen vielen unserer Nahrungspflanzen zu ihren Früchten und zeigen uns zugleich, wie es um unsere Seelen bestellt ist: „Der ganze Bienenstock ist eigentlich von Liebesleben durchzogen“ sagte Rudolf Steiner. Bienen sind ein Bild für jene spirituelle Kraft, die unserer Freiheit erst die Würde gibt: für die Kraft einer Liebe, die wirksam werden will. Unsere freie und unbeschwerte Begegnung mit den Bienen in diesem Lebensalter trägt sicher dazu bei, dass die Kinder ein Gespür für diese wundervollen Sonnentänzer entwickeln. Und auf diesem Fundament kann in den nächsten Jahren aufgebaut werden.

Undine Weigelt und Daniel Schaarschmidt-Kiener

Es wurden Wachstücher für die Pausenbrote hergestellt und der Epochenabschluss wurde mit dicken Bienenbrötchen und Honig gefeiert.

Gemeinsam viel bewegen

Heckenschnitt mit der 5. Klasse

Wie viel effektiver man mit vielen helfenden Händen wirken kann, haben wir wieder einmal an einem banalen Beispiel er- und vorleben können. Die Nachbarn hatten sich beschwert über eine aus den Fugen geratene Hecke. Mit Ast- und Gartenscheren bewaffnet haben wir spontan eine Vertretungsstunde genutzt und zusammen mit den Fünftklässler*innen die Hecke wieder in Form gebracht. Der Schnitt wurde dann sogar zu bunten Sträußen oder zum Schnitzen verwertet. Und dass diese gemeinschaftliche Arbeit dann noch Spaß gemacht hat, zeigte die Frage eine Fünftklässlers am nächsten Tag: „Gehen wir wieder zusammen Heckeschneiden?“

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt-Kiener

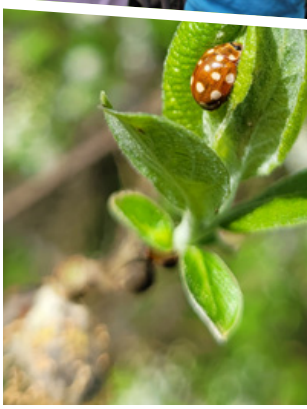
Pflanzenkunde der 5. Klasse

Nach den Osterferien begann für die 5. Klasse die Pflanzenkundeepoche und parallel dazu der Gartenbau Unterricht. Während wir also im Klassenzimmer die Rhythmen und Gesetzmäßigkeiten, die dem Wachstum der Pflanzen zugrunde liegen, kennenlernten, verschiedene Arten und deren Beziehung zu ihrer Umwelt studierten und uns den Phänomen gedanklich näherten, schufen wir uns den ganz lebendig, praktischen Ausgleich draußen in der Natur. Wir schulten unseren Blick indem wir uns die Pflanzen auf den Wiesen, Feldern und in den Wäldern unserer Umgebung einmal ganz genau ansahen und diese zeichneten. Wir sähten Samen im Schulgarten, setzten Kartoffeln, sensten hohes Gras und erlebten noch so allerhand in begeisterter Tatkraft. Jedes Kind nahm sich als kleine Projektarbeit einer Pflanze an und aus den großartigen Texten und Zeichnungen banden wir unser eigenes "Pflanzenkundelexion".

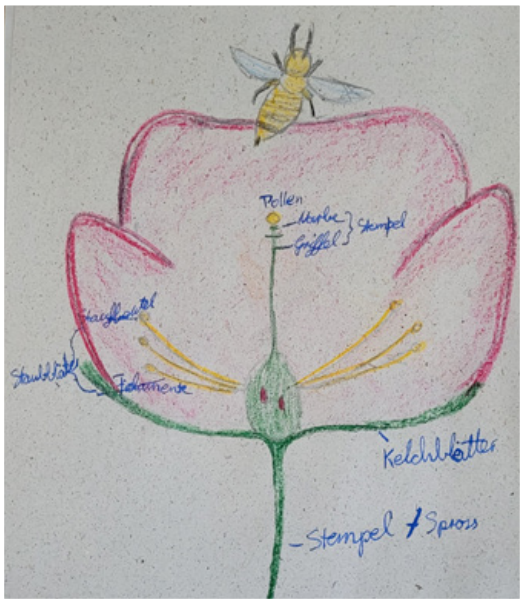
Frau Kiener und Herr Scharschmidt schenkten uns immerwieder Einblicke in das Leben der Bienenvölker unserer Schule und erschufen damit für uns ein wunderbar belebtes Bild der uns umgebenden Natur. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!

Zurück bleibt ein Gefühl der Verbundenheit, auf den Wiesen sehen wir nun nicht mehr eine Masse an grünen Halmen und vielleicht noch die ein oder andern Blume. Achtsam in die Welt zu schauen, bedeutet nun alte Bekannte wiederzuerkennen, sich über die Vielfalt und Schönheit am Wegesrand zu erfreuen und sich selbst als Teil dieser wunderbaren Schöpfung zu erleben.

Sophie Steiner



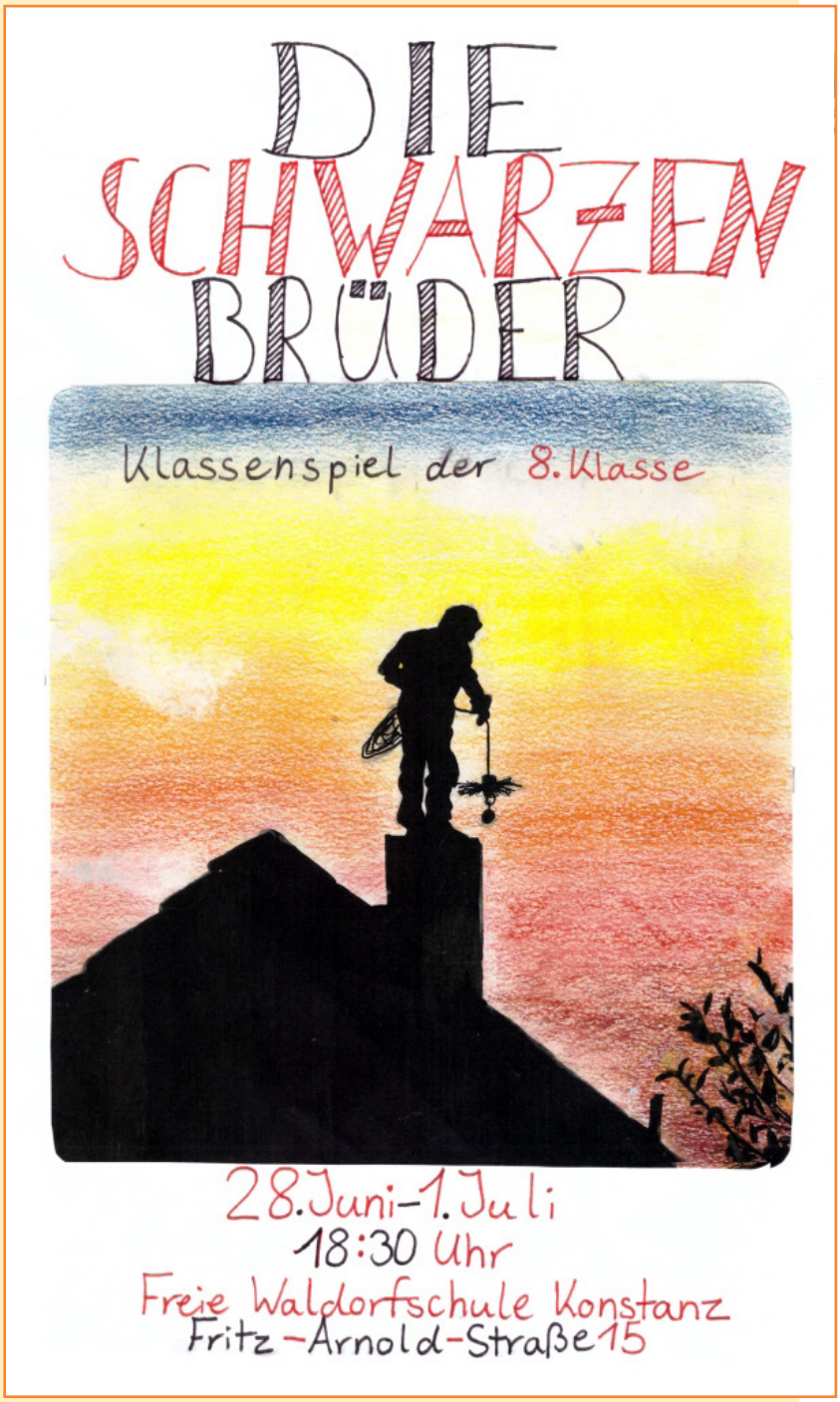
Aus der Schule



Herzliche Einladung zu unserem Achtklassspiel

Liebe Schulgemeinschaft,

wir haben vor einem Jahr die Lektüre „Die Schwarzen Brüder" gelesen, schon mit dem Wissen, dass wir sie aufführen werden. Nachdem wir uns beim Lesen schon in viele der Rollen hineinversetzen konnten, wurden nach den Weihnachtsferien die Rollen verteilt und das Textüben begann. Fast sechs Monate lang haben wir unsere Texte geübt, sind sogar im April ins Tessin gefahren (siehe Folgeseite), um vor Ort in die Geschichte einzutauchen und haben dann ab Juni mit den Proben angefangen. Während wir nun jeden Tag fleißig üben, freuen wir uns auch auf die vier Aufführungen, zu denen Sie hiermit herzlich eingeladen sind:



AUFFÜHUNGSTERMINE:

- **Freitag, den 28.06**
- **Samstag, den 29.06.**
- **Sonntag, den 30.06.**
- **Montag, den 01.07.**

jeweils um 18:30 Uhr
in der "Großen Halle"

Es gibt eine Pause in der Essen angeboten wird und Spenden sind willkommen!

Wir freuen uns auf Sie und auf alle Interessierten!
Die 8. Klasse der Freien Waldorfschule Konstanz

Die 8. Klasse am Ort des Geschehens

Im April ging es für die 8. Klasse zusammen mit Frau Caivano und Herrn Hauri auf Klassenfahrt ins Tessin, an jene Orte, an denen die Geschichte ihres Klassenspiels „Die Schwarzen Brüder“ sich damals ereignete.

Das Museum in Cevio, wie auch eine Führung in Intragna haben den Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht, unter welchen Bedingungen die Menschen damals gelebt hatten. Nicht zuletzt haben sie erfahren, dass das Schicksal der Kaminfegerjungen, so schrecklich es war, auch vor dem Hungertod retten konnte. Oft hatten die armen Bergbauernfamilien bis zu 20 Kinder und konnten diese kaum ernähren, so gab es für die Jungen wenigstens eine kleine Chance, als Kaminfeger zu überleben. Neben den vollen Museumstagen und kurzen Nächten in der sehr hoch gelegenen Unterkunft, in der auch selbst gekocht wurde, gab es erholsame Ausflüge nach Domodossola und Locarno.

Inspiriert durch die Eindrücke und Erlebnisse probt die Klasse seit den Pfingstferien intensiv an ihrem Klassenspiel und lädt dazu alle herzlichst ein, in die Geschichte der Kaminfegerjungen „Die Schwarzen Brüder“ bei einer Aufführung einzutauchen (ms).

Aus der Schule

Aus der Schule

Die Wirkungskraft des Lichtes

Zur Chemie-Epoche in der 8. Klasse

Nachdem wir uns in der 7. Klasse eine Gesamtübersicht der Grundprozesse der mineralischen Chemie erarbeitet haben, wurde nun in der 8. Klasse die aufbauende Chemie des pflanzlichen Stoffwechsels in den Mittelpunkt der Betrachtungen gerückt. Wir haben also die Chemie betrachtet, durch die in der Pflanze die verbrennbaren Stoffe, die in der 7. Klasse den Ausgangspunkt gebildet haben, entstehen und aufgebaut werden.

Aus dem qualitativen, sich ganz an den Phänomenen orientierenden Aspekt heraus haben wir in diesem Projekt die Grundelemente der Biochemie der Pflanzen entwickelt. Diese Chemie der Pflanzen ist im Wesentlichen eine aufbauende Chemie, aus Substanzen der mineralischen Welt werden in der Pflanze Stoffe gebildet, die alle ein Reaktionspotential für die Zukunft haben, sie sind energiereiche Stoffe. Natürlich ist der Stoffwechsel der Pflanzen nicht nur aufbauend; die Pflanze verbraucht auch die gebildete Substanz zum Wachstum und vielfältigen Reaktionsprozessen in ihren Zellen. Wenn wir aber die Summe aller Stoffwechselreaktionen betrachten, dann wird deutlich, dass die aufbauenden Stoffwechselprozesse die stoffabbauenden Reaktionen deutlich überwiegen. Diese Tatsache ist die Grundlage für alles tierische und menschliche Leben auf der Erde.

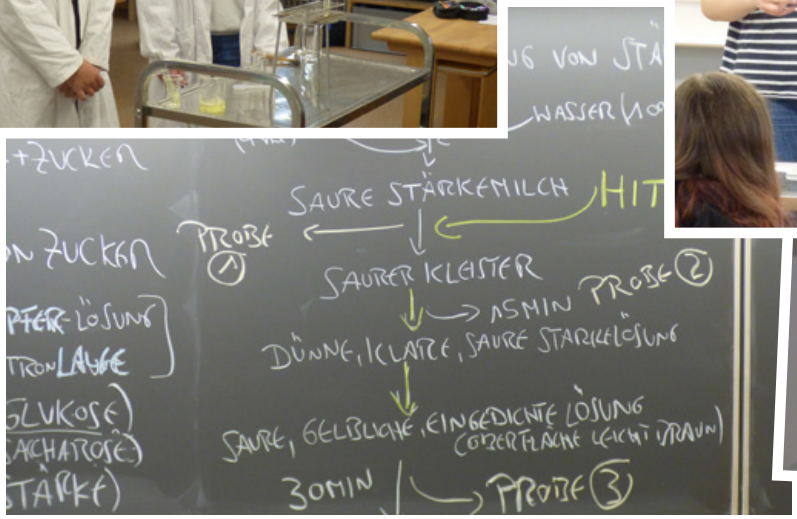
„Im achten Schuljahr werden Sie den Menschen so aufzubauen haben, dass Sie dasjenige darstellen, was von außen in ihn hineingebaut ist: die Knochenmechanik, die Muskelmechanik, der innere Bau des Auges und so weiter. - Dann geben Sie jetzt wiederum eine zusammenfassende Darstellung der Betriebsverhältnisse und Verkehrsverhältnisse im Zusammenhang mit Physik, Chemie und Geographie. Wenn Sie namentlich den naturgeschichtlichen Unterricht so gestalten, wie wir es eben besprochen haben, dann werden Sie ihn ungeheuer lebendig machen können, und Sie werden aus der Naturgeschichte heraus dem Kinde ein Interesse erwecken für alles Weltliche und alles Menschliche.

R. Steiner - GA 295, 2. Lehrplanvortrag
Seite: 165f

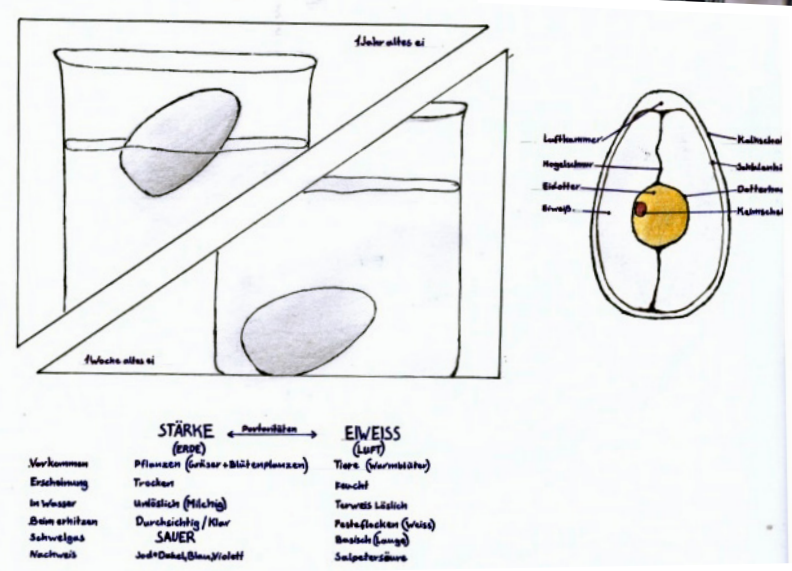
Aus der Schule

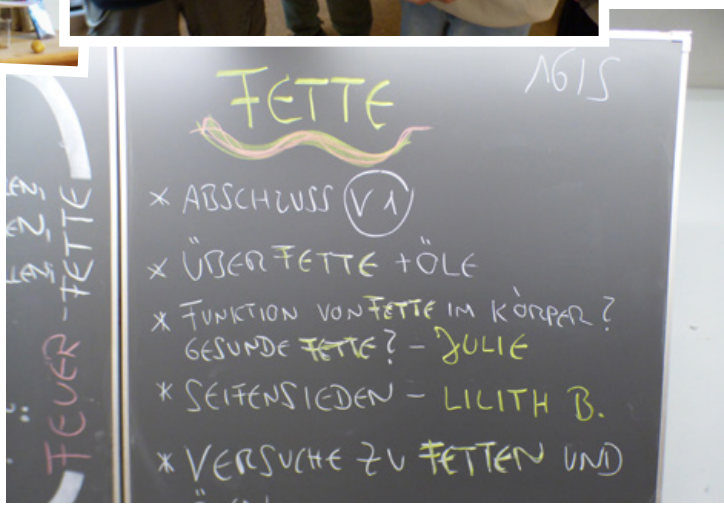
Rein praktisch betrachtet haben wir in der Epoche alltägliche „Küchen-Chemie“ betrieben und wir haben inhaltlich an die Ernährungslehre des vorherigen Schuljahres angeknüpft und die Nährstoffe Eiweiße, Fette und Kohlenhydrate in Bezug auf Aufbau und Umwandlung in der Natur, sowie in der menschlichen Verdauung untersucht. Durch genaues Beobachten von chemischen Vorgängen und teilweise in der Durchführung eigener Versuche charakterisierten die Schüler*innen die verschiedenen Nährstoffe in Bezug auf deren Umwandlungsfähigkeit unter verschiedenen Bedingungen.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule





Ausflug der 10. Klasse in die Stiftsbibliothek St. Gallen

Am 6. Juni versammelte sich die 10. Klasse nicht wie üblich im Klassenzimmer, sondern am Konstanzer Bahnhof. Von dort ging es mit Frau Krugmann und Frau Keppler nach St. Gallen in die Stiftsbibliothek des ehemaligen Benediktinerstifts. Dieser Ausflug fand im Rahmen der aktuellen Deutschepoche zum Nibelungenlied statt.

Dort angekommen erhielten wir zunächst eine spannende Führung von einer der dortigen Mitarbeiterinnen, Frau Dietrich. Um den Barocksaal betreten zu dürfen, mussten wir zuerst alle Pantoffeln überziehen, um den empfindlichen Holzboden zu schützen. Bereits beim Betreten waren alle erstaunt von der Architektur und der Schönheit des Raumes. Frau Dietrich befragte uns, wie der Raum auf uns wirke und es fielen Stichworte wie „wie im Märchen“, „verwunschen“ und „wie bei Harry Potter“. Im Anschluss führte sie uns noch in den Keller und zeigte uns sehr alte Bücher in lateinischer Sprache und sogar einen Comic auf Latein, in dem die Gründungsgeschichte von St. Gallen durch den heiligen Gallus, ein irischer Mönch, dargestellt ist.

Aus der Schule

Zum Abschluss durften wir selbst kreativ werden. Um die Schrift – genannt Unziale – in der zu damaliger Zeit die Mönche im Kloster ihre Texte abgeschrieben haben, zu üben, sind wir die Buchstaben mit einem Doppelbleistift, dann mit einer Feder nachgefahren. Dies war gar nicht so einfach, denn man musste immer darauf achten, den richtigen Winkel von 30 Grad zu halten und sich darauf konzentrieren, die Buchstaben sauber und nicht zu klein zu schreiben. Mit der Zeit ging es aber immer besser und wir durften unsere Namen und was uns sonst so einfiel, auf Linienpapier und sogar auf Karten schreiben. Auch wenn das viel Spass gemacht hat, sind wir doch froh, dass wir heutzutage in unserer eigenen Handschrift schreiben dürfen.

Der Ausflug in eine vergangene Zeit hat uns sehr beeindruckt und großen Spaß gemacht. Vielen Dank an Frau Krugmann, die uns dies im Rahmen ihrer Epoche ermöglicht hat. (jk)

Abrunden und Zusammenführen

Evolutionsepoche in der 12. Klasse - Teil 2

Im letzten NOSOTROS wurde schon vom ersten Teil der Evolutionsbiologie-Epoche in der 12. Klasse berichtet. Mit den Grundlagen zur Metamorphoselehre und zu den gängigen Evolutionstheorien und Hinweisen auf den Ablauf der Evolution im Gepäck, konnten wir uns im zweiten Teil des Projektes mit der menschlichen Evolution (Anthropologie) befassen. Neben der zentralen Frage „Was hat uns Menschen zu Menschen werden lassen und wie könnte sich das vollzogen haben?“ haben wir gemeinsam eine Vielzahl von Gesichtspunkten genauer beleuchtet, intensiv recherchiert und diskutiert. Haben Mensch und Affe einen gemeinsamen Vorfahren? Mit welchen molekularen Methoden kann man die Verwandtschaft nachweisen? Erfolgte die Ausbreitung der Hominiden wirklich „Out-Of-Africa“ und welche Fossilfunde deuten darauf hin? Welche Bedeutung hat der aufrechte Gang für die menschliche Entwicklung? Was ist besonders am menschlichen Gehirn? Besitzt jeder Mensch noch Erbgut vom Neandertaler? Was treibt die kulturelle Evolution an?

Ganz essentiell für unsere gemeinsame Arbeit: bei all diesen grundlegenden Fragen stand stets ein kritischer Umgang mit Befunden und Quellen im Zentrum des Unterrichts. Das Bilden einer eigenen Meinung sollte geschult werden.

Und so durfte dieses Projekt auch nicht mit einer gewöhnlichen Lernkontrolle und dem Abfragen von eingetrichtertem Wissen enden. Neben einer selbst vorbereiteten Unterrichtsgestaltung konnte ein individuell ausgewähltes Thema im Zuge einer Freiarbeit tiefer bewegt werden. Dabei entstanden bei einem Teil der Klasse drei spannende Podcasts zu den The-

DIE ENTWICKLUNG DER MENSCHHEIT

Einst haben die Kerls auf den Bäumen gehockt,
Behaart und mit böser Visage.
Dann hat man sie aus dem Urwald gelockt
Und die Welt asphaltiert und aufgestockt,
Bis zur dreißigsten Etage.

Da saßen sie nun, den Flöhen entflohn,
In zentralgeheizten Räumen.
Da sitzen sie nun am Telefon,
Und es herrscht noch genau derselbe Ton
Wie seinerzeit auf den Bäumen.

Sie hören weit. Sie sehen fern.
Sie sind mit dem Weltall in Fühlung.
Sie putzen die Zähne. Sie atmen modern.
Die Erde ist ein gebildeter Stern
Mit sehr viel Wasserspülung.

Sie schießen die Briefschaften durch ein Rohr.
Sie jagen und züchten Mikroben.
Sie versehn die Natur mit allem Komfort.
Sie fliegen steil in den Himmel empor
Und bleiben zwei Wochen oben.

Was ihre Verdauung übriglässt,
Das verarbeiten sie zu Watte.
Sie spalten Atome. Sie heilen Inzest.
Und sie stellen durch Stiluntersuchungen fest,
Dass Cäsar Plattfüße hatte.

So haben sie mit dem Kopf und dem Mund
Den Fortschritt der Menschheit geschaffen.
Doch davon mal abgesehen und
Bei Lichte betrachtet sind sie im Grund
Noch immer die alten Affen.

Erich Kaestner

Aus der Schule

men „Evolution von Mensch und Tier aus anthroposophischer Sichtweise“, „Was bedeutet Verwandtschaft und „Die Rolle der Genetik in der Evolution“ (auf Anfrage können diese gerne angehört werden). Eine weitere Gruppe von Schüler*innen hat einen individuellen kritischen Kommentar in Form einer Fishbowl-Diskussionsrunde abgegeben und in diesem Rahmen folgende Fragen miteinander bewegt: Was führte zur Entstehung der Bipedie beim Menschen? Ist die Sprache der Antrieb unserer Evolution? Warum zeichnet sich die Evolution oft nicht in den Genen ab? Warum bringt die Evolution auch Verlierer hervor?

Eine bezaubernde Abrundung hat diese Epoche noch durch ein Eurythmie-Projekt mit dem Titel „The Metamorphosis of Form and Gesture in Eurythmy” im Anschluss erfahren. Sieben Schüler*innen haben zusammen mit Elisa Laera eine Choreographie zum Thema "Metamorphose in der Embryologie" ausgearbeitet und kurz vor den Pfingstferien auf die Bühne gebracht.

«So erblicken wir den göttlichen Geist in der Aufeinanderfolge der Tiergestalten. Jede Tiergestaltung ist eine einseitige Darstellung des göttlichen Geistes. Aber ein harmonischer, allseitiger Ausdruck davon ist der Mensch.
… Und das Urbild, das schon geschaffen war im unvollkommensten Wesen, das die Seele darstellt im unvollkommensten Tier, das erlangt im Menschen die vollkommenste Gestalt im Träger der individuellen Seele. Deshalb ist dem Menschen nicht nur wie den Tieren Gestalt zuteil geworden, sondern der Mensch lässt dieses Urbild in schöpferischen Gedanken selbst in sich lebendig werden.»
R. Steiner

Zusammenfassend kann ich nun am Ende des zwölften Schuljahres klar erkennen, dass wir bei unserer Pionierklasse das wesentliches Ziel erreicht haben: unsere Schüler*innen zu befähigen, als Individualität in der Welt zu stehen, Urteilskraft zu entwickeln, eigene Lebensideale zu entwerfen und zu verwirklichen. Wir dürfen sie jetzt mit gutem Gewissen „tendenziell eher gestört konstruiert“ in Freiheit entlassen!

DANKE …

… an meine wunderbare 12. Klasse für die tolle Zeit mit Euch!

… an Kisten Achtermann, dass ich das Atelier kurzzeitig in ein Schädel-Kabinett verwandeln durfte.

… an Dr. Volker Kleeberg vom Lehrerseminar in Kassel für die vielen Inspirationen.

… an Dr. Michaela Schäfer für den uneingeschränkten Zugriff auf ihre reichhaltige Schädel- und Skelettsammlung.

Daniel Schaarschmidt-Kiener

Abschied von Herrn Hoffmann

Wie viele von Ihnen vielleicht bereits durch Ihre Kinder erfahren haben, kann unser Musiklehrer Herr Hoffmann seinen Unterricht an unserer Schule aus gesundheitlichen Gründen leider nicht fortsetzen und wird unsere Schule zum Ende des Schuljahres verlassen.

Lieber Sebastian,

wir möchten uns auf diesem Wege herzlich für deine Arbeit an der Schule bedanken – für deine Musikstunden, deine musikalische Unterstützung bei den Klassenspielen und ganz besonders für den Aufbau des Oberstufenchores an unserer Schule. Wir blicken zurück auf zwei wundervolle und beeindruckende Chorkonzerte, bei denen ca. 80 Schülerinnen und Schülern gezeigt haben, was sie unter deiner Leitung einstudiert haben. Für deine Gesundheit und deine Zukunft wünschen wir dir Alles Gute.

Dein Kollegium der Freien Waldorfschule Konstanz

„Land unter" im Kabisländer Schulgarten

Die intensiven Regenfälle der letzten Woche haben dazu geführt, dass aktuell weite Teile des Kabiländer Schulgartens in Dettingen unter Wasser stehen. Es wird viele Wochen dauern, bis der eh dauerfeuchte Moorboden wieder bearbeitet werden kann. Während wir im letzten Jahr um diese Jahreszeit mit einer ausgeprägten Trockenheit zu kämpfen hatten, sind es jetzt die Wassermengen. Und auch einige der neu gepflanzten Bäume im Tiny Forst kämpfen unter den Stauwassermengen. Für unsere Schüler*innen ist damit der Klimawandel und dessen Auswirkungen greifbar nahe.

Susanne Kiener

Eine Akustikdecke für das Erstklasszimmer

Die schalltechnische Situation in unseren Unterrichtsräumen ist bekanntermaßen nicht ideal. Daher haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma Habisreutinger in Weingarten einen Versuch gestartet, die Schallabsorption am Beispiel des Klassenzimmers der 1. Klasse mit möglichst einfachen Mitteln nachhaltig zu verbessern. Schon vor ein paar Jahren hatten wir in diesem Raum mit Teppich bespannten Deckenpaneelen die Situation zu verbessern versucht, leider ohne große Effekte. Die Firma Habisreutinger hat eine eigene Akustikabteilung und konnte so die notwendigen Deckenelemente ‚berechnen'.

Wir planten eine vollflächige Decke mit Akustikelementen (sogenannte ‚Sauerkrautplatten', die ob ihrer Optik gerne so genannt werden). Darunter wurde zusätzlich nach Angaben des Lieferanten mit Hanfplatten gedämmt. Es standen insgesamt sieben Personen an zwei Tagen zur Verfügung. Und tatsächlich wurden sie durch tatkräftiges Schaffen in dieser Zeit fertig.

Florian Stemplinger und Florian Trempa (beides Eltern aus der 1. Klasse) montierten zusammen mit Jörg Stubenrauch (Elternteil aus der 6. Klasse) die Unterkonstruktion und den Zuschnitt sämtlicher Deckenelemente. Am zweiten Arbeitstag übernahmen Lutz Weber (Schülervater aus der 6. Klasse), Silvio Seeber, Florian Schumacher (beides Eltern aus der 1. Klasse) und Efa Nassal (Elternteil aus der 11. Klasse) die Montage.

Für die 1. Klasse ist die Decke schallschutztechnisch ‚Gold' wert. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt mit einer wesentlich angenehmeren Akustik unterrichten können. Vielen Dank an alle Beteiligte!

Jürgen Staud

Links: Ausgangssituation, man sieht die ursprünglichen abgehängten Deckenpaneele, Mitte: Montage der Unterkonstruktion und der Zuschnitte, rechts: Ergebnis nach einem Montagetag.

Vier leicht müde, aber, ob ihrer Tat zufriedene Gesichter und rechts die fertige Decke. Optisch gibt es dazu unterschiedliche Beurteilungen.

Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

Juni		Juli	
Sa 1		Mo 1	Klassenspiel 8. Klasse 27
So 2		Di 2	
Mo 3	23	Mi 3	
Di 4		Do 4	
Mi 5		Fr 5	
Do 6		Sa 6	
Fr 7		So 7	
Sa 8		Mo 8	28
So 9		Di 9	
Mo 10	24	Mi 10	Elternabend 1. Klasse
Di 11		Do 11	
Mi 12		Fr 12	
Do 13		Sa 13	
Fr 14		So 14	
Sa 15		Mo 15	29
So 16		Di 16	
Mo 17	25	Mi 17	
Di 18		Do 18	
Mi 19		Fr 19	Ende Praktika: Landw. Kl. 9, Handwerk Kl. 10.
Do 20		Sa 20	
Fr 21		So 21	
Sa 22		Mo 22	30
So 23		Di 23	
Mo 24	Johanni | Beginn Praktika: Landw. Kl. 9, Handwerk Kl. 10 26	Mi 24	Schulschluss 12 Uhr
Di 25		Do 25	
Mi 26		Fr 26	
Do 27		Sa 27	
Fr 28	Klassenspiel 8. Klasse	So 28	Frühlingsmarkt
Sa 29	Klassenspiel 8. Klasse	Mo 29	31
So 30	Klassenspiel 8. Klasse	Di 30	
		Mi 31	Erster Schultag 09.09.2024

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms.
Die Anwesenheit der Schüler*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Der Kalender für das neue Schuljahr ist in Arbeit und wird sobald wie möglich veröffentlicht!

Schulfrei/Ferien	Veranstaltungen	Schulpraktika	Wochenende / ges. Feiertage	ELKo

Mittwoch - 3. Juli 2024 - 20:00 Uhr

Kulturzentrum Wolkensteinsaal

Am Münster, Konstanz

Wasser und Klima

Fluid Thinking

Was wir vom Wasser lernen können

Vortrag von Prof. Herbert Dreiseitl

Klimagerechte, lebenswerte Stadtentwicklung, Freiraumplanung und Stadthydrologie, Landschaftsarchitekt, Künstler; DreiseitlConsulting Gmbh, Überlingen

Extremwetterlagen mit Starkregen, Dürren, Hitzewellen stellen die Menschheit weltweit vor grosse Herausforderungen.
Wie können wir darauf reagieren?

Wasser ist ein lebendig atmendes, dynamisches System, sensibel in Wechselwirkung mit Umwelteinflüssen, in ständiger Bewegung. Durch die Bereitschaft vom Wasser zu lernen, kann ein neues, lebendiges Denken entstehen, das Antworten findet auf die grossen Klimaherausforderungen unserer Zeit.
Diesen Weg hat Herbert Dreiseitl eingeschlagen. In jahrzehntelanger Forschung, in praktischer Arbeit setzte er neue Ideen um in Städteplanungen, künstlerischen und ökologischen Projekten. Er wird in seinem Vortrag an Beispielen entwickeln, wie wir mit neuem Verständnis unseren Lebensraum wieder gesünder und hoffnungsvoller gestalten können.

Anthroposophische Gesellschaft
Johannes Hus Zweig Kreuzlingen/Konstanz

Eintritt: € /CHF 15.-
Studierende €/CHF 10.-

Buch
Kultur
Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr
SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531 / 24171 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

LEITUNG:
Johanna Geiger

ORT:
Online über Zoom
(mit Aufzeichnung)

TERMIN:
27. Juni / 20-22 Uhr

ALLE INFOS UNTER:
www.johannageiger.com/
workshops/

Wer kennt das als Eltern von Schulkindern: ständiger Stress und schlechte Laune durch das Thema "Lernen", keine Motivation, Konzentrations- oder Lernschwierigkeiten, Erfolgsdruck oder Prüfungsangst … Wenn Du wissen willst, wie Du das Lernfeld bei Euch zu Hause energetisch klären und bereinigen kannst, so dass hier wieder mehr Potenzial und Freude möglich ist, dann bist Du in diesem Workshop richtig. Mit Hilfe der Herzkompass© Techniken (energetische Klärung) werden wir das Feld von Blockaden frei machen, so dass es wieder "frei schwingen" kann.